

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Die Kirche Ternberg hatte auch mancherlei Abgaben zu leisten. Die empfindlichsten waren wohl jene in der Zeit der Türkenkriege, besonders 1683 mit 27 Gulden, dann die landesfürstlichen Steuern, Zuchthausbeiträge usw.

VII. Die Scharschacher von Trattenbach.

Wenn wir von Ternberg aus das linke Ennsufer entlang flußaufwärts wandern, gelangen wir bald in das langgestreckte enge Tal des Trattenbaches, der mit starkem Gefälle über viele Wehren stürzend, der grünen Enns zueilt. An den Ufern dieses Baches haben sich schon sehr frühe gewerbefleißige Messerschmiede angesiedelt und den Ort nach dem Bache benannt. Trattenbach wird schon zu Beginn des 14. Jahrhunderts urkundlich erwähnt. Ein Brief eines Mitgliedes des in der Gegend weitverzweigten alten Geschlechtes der Lössenkohl vom 1. Juni 1929 an meinen Vater gibt sehr wissenswerten Aufschluß über die Herkunft dieser eigenartigen Hausindustrie. „ . . . Alle Lössenkohls stammen von drei Brüdern ab, die aus Frankreich eingewandert sind. Sie haben die Zaukerlindustrie mitgebracht. Eine Gattung Zaukerln heißt noch heute die Franzosen. Ein Lössenkohl erzählte mir, daß 1500 ein Bartholomäus Lössenkohl nach Steinbach a. d. Steyr eingewandert wäre und dort erstmals Zaukerln erzeugt hätte. Er hieß der Messerer Bartl. Er oder seine Nachkommen fanden, daß der Trattenbach eine gut verwendbare Kraft wäre und besiedelten nach und nach das weite Tal von Steinbach aus. Diese Annahme hat wohl etwas für sich, da Steinbach lange Zeit der Sitz der Innung war. Mit dem großen Zug Schwaben, die in Raming, 1533 glaube ich, einwanderten, kamen die Lössenkohls nicht. Sie waren schon früher da . . .

Wie der Brief andeutet, gehörten die Trattenbacher Scharschacher anfangs zur Messerer-Innung in Steinbach a. d. St. Dieser unterstanden damals noch alle im Umkreis von zwei Meilen um Steinbach ansässigen Messerer, Kling schmiede und Schleifer, also auch jene von Sierninghofen und Grünburg. Diese Zusammengehörigkeit wird bereits im Jahre 1422 erwähnt. In der Folgezeit lagen die Tratten-